
Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.
**Rundbrief - Sonderausgabe zur Erarbeitung der Regionalen
Entwicklungsstrategie (RES) 2014-20**

Editorial

Seit einiger Zeit schon hört man hier und da, es würde an einer neuen Entwicklungsstrategie für das Oberallgäu gearbeitet. Viele fragen sich dann, was es damit auf sich hat. Mit unserem aktuellen Sonderrundbrief möchten wir für Sie etwas Licht ins Dunkel bringen und erklären alles Wichtige rund um die Regionale Entwicklungsstrategie (RES) – was dahinter steckt, warum wir so etwas machen, wer sie schreibt und was in den nächsten Monaten alles ansteht.

Auf unserer Internetseite halten wir Sie mit unserem RES-Tagebuch außerdem immer auf dem Laufenden, kündigen aktuelle Termine an und zeigen, was bisher schon alles passiert ist.

Über eine rege Beteiligung vieler Menschen in der Region freuen wir uns. Denn die RES soll Ihre Visionen, Ideen und Wünsche widerspiegeln und eine Arbeitsgrundlage für die Entwicklung des Oberallgäus bis 2020 werden.

Auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit in den nächsten Monaten freuen sich

Dr. Sabine Weizenegger

Julia Empter-Heerwart

Nicole Dietrich

Inhalt

Was ist eine RES?	2
Warum eine RES?	2
Wer macht die RES?	2
Wieso brauchen wir professionelle Unterstützung und wer macht das?.....	3
Wie läuft die Erarbeitung der RES ab? - Vorläufiger Zeitplan	3
Was ist bisher passiert?.....	4
Bisherige wichtige Schritte im Überblick...4	
Wo gibt es Informationen zur RES im Oberallgäu?	4
Wie kann ich mich einbringen?	5
Was steht jetzt an? - Termine und grober Zeitplan.....	5

Was ist eine RES?

Eine Regionale Entwicklungsstrategie (RES) ist zunächst einmal ein dicker Stapel Papier: ein Buch mit über 100 Seiten, in dem beschrieben ist, welche Themen für die Entwicklung einer gesamten Region (in unserem Fall das Oberallgäu) in den nächsten Jahren vorrangig sind, welche großen Entwicklungsziele erreicht werden sollen und wie dies geschehen soll (z.B. über die Umsetzung von Projekten).

Die letzte Regionale Entwicklungsstrategie für das Oberallgäu wurde 2007 mit dem „Regionalen Entwicklungskonzept 2007-13“ unter Koordination des Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. erarbeitet. Diese Strategie wird in den kommenden Monaten fortgeschrieben.

Warum eine RES?

Warum schreiben wir überhaupt eine RES? Das fragt sich mancher, wenn die Sprache auf die neue Regionale Entwicklungsstrategie der Regionalentwicklung Oberallgäu kommt.

Es gibt mindestens zwei gute und wichtige Gründe dieses zu tun (vgl. Abb. 1):

1. **RES als formale Voraussetzung für die Teilnahme an LEADER 2014-20:** Um wieder in den Genuss von Fördermitteln aus dem LEADER-Programm der Europäischen Union zu kommen, müssen sich die Regionen in Bayern beim Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten für die Teilnahme bewerben. Dies geschieht anhand einer RES, die dann von einer Jury bewertet wird und Grundlage für die Aufnahme ins Förderprogramm ist.
2. **RES als Basis für eine zielgerichtete Entwicklung der Region:** Damit Entwicklungsmaßnahmen nicht beliebig durchgeführt und Fördergelder nicht beliebig verwendet werden, sondern möglichst zielgerichtet, effektiv und effizient gearbeitet werden kann, braucht es einen Rahmen und eine Steuerung. Die RES ist ein Handlungsleitfaden für die Verant-

wortlichen und für alle, die an der Entwicklung der Region beteiligt sind.

In den nächsten Monaten wird deshalb eine neue RES erarbeitet, die dann Arbeitsgrundlage für die nächsten Jahre sein wird.

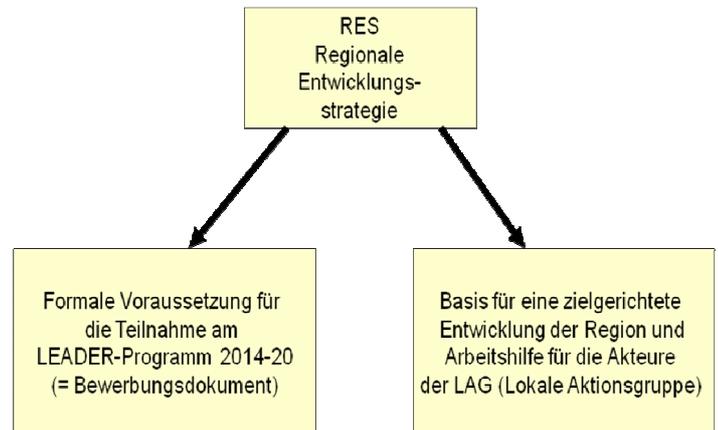


Abb. 1: Die zwei Gründe für die Erarbeitung einer Regionalen Entwicklungsstrategie (RES)

Wer macht die RES?

Die Inhalte einer Regionalen Entwicklungsstrategie bestimmen viele verschiedene Menschen gemeinsam (politisch Verantwortliche, Vertreterinnen und Vertreter von Kommunen, Organisationen, Vereinen und interessierte Bürger) – denn nur so können die unterschiedlichsten Belange und Blickwinkel berücksichtigt werden und die Strategie findet größtmögliche Akzeptanz bei den Akteuren.

Bei der Erarbeitung einer RES ist viel Engagement gefragt, das oft ehrenamtlich erbracht wird, denn auch die Ideen, Wünsche und Vorstellungen der Bürgerinnen und Bürger sollen in der RES berücksichtigt werden. Dabei gilt es einen Balanceakt zu meistern, nämlich zum einen der Beteiligung einer breiten Öffentlichkeit, zum anderen aber der Erfüllung aller formalen Vorgaben (mit denen die Beteiligten möglichst wenig belastet werden sollen). Deshalb gibt es in den kommenden Monaten Veranstaltungen, in denen unterschiedliche Personenkreise auf unterschiedliche Art und Weise eingebunden werden.

Die tatsächliche Schreibaarbeit übernehmen dann die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle des Regionalentwicklung Oberallgäu e.V..

Wieso brauchen wir professionelle Unterstützung und wer macht das?

Bei der Erarbeitung solcher Strategien ist der Blick von außen auf das große Ganze sehr wichtig. Man selbst ist an die bekannten Strukturen, Zusammenhänge und Vorgänge in der Region gewöhnt. Manchmal sieht man, dass etwas anders laufen sollte, findet aber keinen richtigen Lösungsweg.

Deshalb lassen wir uns auch im Oberallgäu von einem externen Berater bei der Erarbeitung der RES begleiten. Die Firma KlimKom aus Bayreuth und München wird uns bei der Erarbeitung der RES unterstützen und beratend zur Seite stehen. Dr. Sabine Hafner, Dr. Götz Braun und Nina Hehn sind in den nächsten Wochen bei Terminen und Veranstaltungen dabei und übernehmen später die „Übersetzung“ der Ergebnisse in die Sprache der EU, so dass die formalen Vorgaben erfüllt werden, ohne die Beteiligten in der Region damit zu belasten.

Wie läuft die Erarbeitung der RES ab? - Vorläufiger Zeitplan

- Vorarbeiten:** Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle tragen alle Ergebnisse aus Evaluierungen, bestehende Leitbilder verschiedenster Institutionen in der Region, bisher eingegangene Projektideen und Strukturdaten zusammen.
- Auftaktveranstaltung:** In Verbindung mit der 10-Jahres-Feier der Regionalentwicklung

wicklung Oberallgäu wurde der offizielle Startschuss zur Erarbeitung der RES gegeben.

- Verschiedene Arbeitseinheiten:** In dieser Phase gibt es verschiedene Veranstaltungen, in denen die wichtigen Themen für die Region herausgearbeitet und erste Projektideen skizziert werden: Eine Bilanz- und Perspektivenkonferenz, einen Ideenworkshop, Interviews von Schlüsselakteuren und thematische Workshops. Die Firma KlimKom moderiert den Prozess, eine Steuerungsgruppe begleitet ihn. Mitglieder dieser Steuerungsgruppe sind der Vorstand des Regionalentwicklung Oberallgäu e.V., der künftige Landrat des Landkreises Oberallgäu, die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und der LEADER-Manager vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten. Diese Gruppe wird die Ergebnisse für die jeweils nächsten Schritte aufarbeiten.
- Abschluss:** Im Herbst 2014 wird der Prozess abgeschlossen, das RES von der Mitgliederversammlung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Regionalentwicklung Oberallgäu offiziell beschlossen und beim Ministerium eingereicht.

Der Ablauf ist in Abb. 2 und 3 dargestellt. Welche Lokalen Aktionsgruppen für die Teilnahme am LEADER-Programm ausgewählt wurden, wird durch das Ministerium im Dezember 2014 bekanntgegeben.



Abb. 2: Überblick über die wichtigen Abschnitte der Erarbeitung der Regionalen Entwicklungsstrategie (RES) (Zusammenstellung der Regionalentwicklung Oberallgäu)

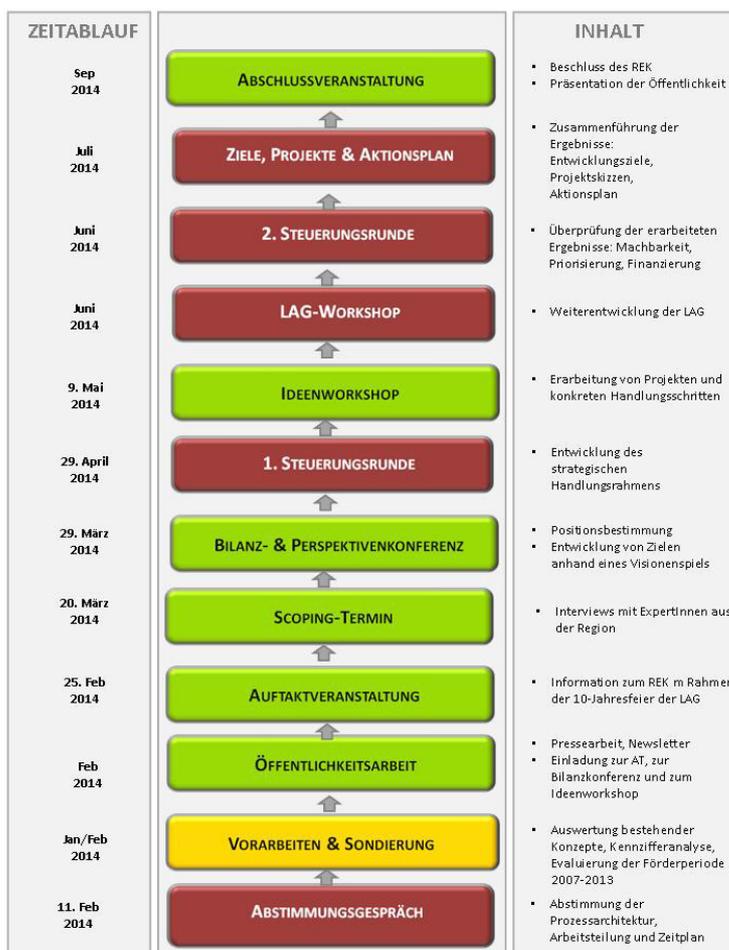


Abb. 3: Detaillierter Ablauf der Erarbeitung der Regionalen Entwicklungsstrategie (RES) im Oberallgäu (Zusammenstellung der Firma KlimaKom, Stand 13.03.2014)

Was ist bisher passiert?

10 Jahre erfolgreiche Regionalentwicklung bilden die Grundlage für die Erarbeitung der Entwicklungsstrategie 2014-20. In zwei Befragungen im Sommer 2013 sind Mitglieder des Vereins, Projektträger von geförderten Projekten und Mitglieder des Entscheidungsgremiums dazu befragt worden. Auch Kennziffern und Indikatoren, die für jedes Projekt ausgewertet werden, liefern wichtige Hinweise für die künftige Arbeit.

Die Abfrage von bestehenden Konzepten und Strategien in der Region sind ein weiterer wichtiger Baustein zur Erstellung der RES. Entsprechendes Material von Kommunen, dem Landkreis Oberallgäu sowie Organisationen oder Institutionen wie der Allgäu GmbH, der Allgäuer Moorallianz oder dem Naturpark Nagelfluhkette wird aktuell gesammelt und ausgewertet.

Darüber hinaus werden die Projektideen gesichtet, die die Geschäftsstelle bisher erreicht haben.

Den offiziellen Startschuss zur Erarbeitung der RES gab es am 25.02.2014 auf der 10-Jahres-Feier.

Bisherige wichtige Schritte im Überblick

- seit 2004: rund 100 LEADER-geförderte Projekte
- 05/2012: Grundsatzbeschluss der Mitgliederversammlung zur Fortschreibung der RES
- 04/2013: Beschluss des Kreisentwicklungsausschusses des Landkreises Oberallgäu, den Strategie-Prozess zu unterstützen
- 06/2013: Beschluss des Bayer. Gemeindetags Kreisverband OA, den Strategie-Prozess per Sonderumlage zu finanzieren
- 07/2013: Befragung der Mitglieder des Entscheidungsgremiums
- 08/2013: Befragung von Vereinsmitgliedern und Projektträgern
- 08/2013: Befragung von Besuchern der Allgäuer Festwoche
- 09/2013: Evaluierungsworkshop
- 11/2013: Beschluss zur Weiterführung des Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu
- 12/2013 – 03/2014: Abfrage und Auswertung bestehender Konzepte, Leitbilder und Strategien
- 01/2014: Auswahl des externen Beratungsunternehmens KlimaKom
- 25.02.2014: 10-Jahres-Feier und Auftaktveranstaltung zur RES
- 20.03.2014: Scoping-Termin (Interviews mit Schlüsselakteuren)

Wo gibt es Informationen zur RES im Oberallgäu?

Über alle aktuellen Entwicklungen und anstehende Termine im Oberallgäu informiert die Regionalentwicklung Oberallgäu auf ihrer Internetseite. Im Bereich „RES 2014-20“ ist das **RES-Tagebuch** eingerichtet, das einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen gibt. Termine werden dort ebenso veröffentlicht, wie wichtige Dokumente und Hintergrundinformationen. (vgl. Abb. 4)

► www.regionalentwicklung-oa.de

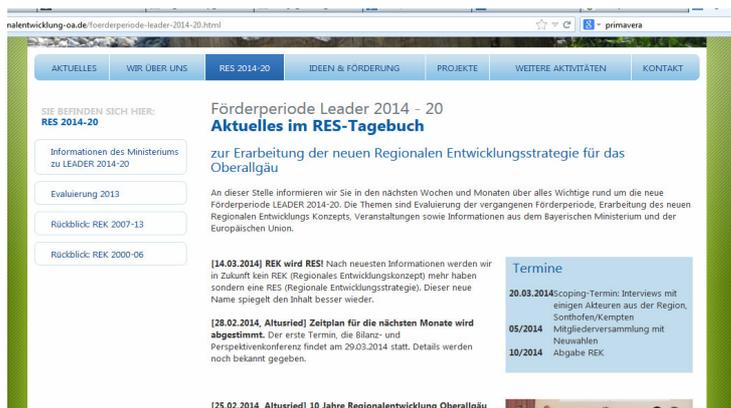


Abb. 4: Das RES-Tagebuch auf im Bereich RES 2014-20 auf www.regionalentwicklung-oa.de

Auf der Internetseite des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten werden immer die aktuellen Informationen zum Förderprogramm LEADER veröffentlicht.

Auf beiden Seiten wird sich in den nächsten Monaten viel bewegen. Es lohnt sich also, regelmäßig vorbei zu schauen.

► www.regionalentwicklung-oa.de/foerderperiode-leader-2014-20

► www.leader.bayern.de

Wie kann ich mich einbringen?

Wer seine Wünsche und Ideen der Geschäftsstelle mitteilen möchte, damit sie in der RES berücksichtigt werden, macht das am besten über den neuen Fragebogen, der ab sofort frei geschaltet ist. Er ist erreichbar über unsere Internetseite oder den direkten Link:

► www.regionalentwicklung.de/aktuelles

► www.soscisurvey.de/res-oa-beteiligung

Eine **öffentliche Informationsveranstaltung** findet **am 21. Mai 2014** im AlpSeeHaus in Immenstadt-Bühl statt. Während unserer Sprechstunde informieren wir ab 16 Uhr über die RES und Sie können Ihre Fragen, Wünsche und Ideen direkt mit uns besprechen.

Wer sich darüber hinaus am Prozess beteiligen möchte, kann sich bei der Geschäfts-

stelle melden und wird über geeignete Veranstaltungen informiert:

► Tel. 08373 299-14 oder

► Mail an info@regionalentwicklung-oa.de

Was steht jetzt an? - Termine und grober Zeitplan

29.03.2014: Bilanz- und Perspektivenkonferenz, Martinszell

21.05.2014: öffentliche Informationsveranstaltung, AlpSeeHaus Immenstadt

09.05.2014: Ideenworkshop

03-05/2014: Themenbezogene Veranstaltungen

06/2014: Workshop Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu

06/2014: Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

09/2014: außerordentliche Mitgliederversammlung mit Verabschiedung der RES

10/2014: Einreichung der RES beim StMELF

11/2014: Ideenwettbewerb 2020

12/2014: Auswahl der Lokalen Aktionsgruppen durch das Bayerische Staatsministerium (StMELF)

Sobald die Termine fest stehen, werden sie hier veröffentlicht:

► www.regionalentwicklung-oa.de

Impressum/Kontakt

Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.
Dr. Sabine Weizenegger
Julia Emptner-Heerwart
Rathausplatz 1
D-87452 Altusried
Tel.: +49-8373-299 14
Fax: +49-8373-299 11
E-mail: info@regionalentwicklung-oa.de
www.regionalentwicklung-oa.de



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).